



Senatswahlen am 30. Juni / 1. Juli 2014

Wahlvorschlag „Forschung und Lehre“

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

1. Prof. Dr. Arnulf Stenzl, Medizinische Fakultät
2. Prof. Dr. Volker Henning Drecoll, Evangelisch-Theologische Fakultät
3. Prof. Dr. Oliver Kohlbacher, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
4. Prof. Dr. Hermann Reichold, Juristische Fakultät
5. Prof. Dr. Jörg Baten, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
6. Prof. Dr. Stefan Teufel, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
7. Prof. Dr. Mischa Meier, Philosophische Fakultät
8. Prof. Dr. Peter Ruth, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
9. Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert, Philosophische Fakultät
10. Prof. Dr. Rolf Ulrich, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
11. Prof. Dr. Viktoria Eschbach-Szabo, Philosophische Fakultät
12. Prof. Dr. Martin Röcken, Medizinische Fakultät
13. Prof. Dr. József Fortagh, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
14. Prof. Dr. Renate Dürr, Philosophische Fakultät

Forschung und Lehre

gehören ins Zentrum der Arbeit einer Universität und sind als die zentralen Aufgabenfelder der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in den Vordergrund zu stellen. Dies ist nur möglich, wenn die Fachkulturen respektiert werden und die Professorinnen und Professoren attraktive Bedingungen für Forschung vorfinden und zur Grundlage ihrer Lehre machen. Forschung und Lehre gehören zusammen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Liste „Forschung und Lehre“ werden sich im künftigen Senat dafür einsetzen, dass sich die Universität auf diese Kernaufgaben konzentriert. Das neue LHG schreibt dem Senat eine stärkere Bedeutung zu. Diese Möglichkeiten müssen genutzt werden. Besondere Bedeutung kommt dabei der Ausarbeitung der neuen Grundordnung zu, die im Herbst unmittelbar ansteht. Es ist wichtig, dass Professorinnen und Professoren sich ebenso wie die anderen Gruppen der Universität in diesen demokratischen Prozess einbringen. Dies gilt nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Zukunftsplanung der Universität (Solidarpakt III, Fortführung der Exzellenzinitiative).

Volker Henning Drecoll
Evang.-Theol. Fakultät

Oliver Kohlbacher
Math.-Nat. Fakultät

Barbara Remmert
Juristische Fakultät

Unser Programm

Demokratische Strukturen stärken!

Den Hochschulrat auch mit hochschulinternen Mitgliedern besetzen!

Die Rolle von Senat und Fakultäten in der neuen Grundordnung stärken!

Fachspezifische Unterschiede berücksichtigen!

Die Eigenständigkeit der Fachbereiche stärken!

Qualitätssicherungsmittel im Konsens mit den Studierenden vor Ort einsetzen!

Open Access als Leitbild, aber nicht im Alleingang und ohne Blick auf die Fachkulturen!

Freiräume für Forschung und Lehre schaffen!

Vertrauen statt Kontrolle – weniger bürokratische Erfassung und Überwachung!

Ruhe für die Wahrnehmung der Kernaufgaben einer Professur -- Keine permanente Veränderungen von Studiengängen und den zugehörigen Formalien!

Förder- und Karrieremöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Universität ausbauen!

Geschlossenes politisches Auftreten der Landesuniversitäten!

Gemeinsam gegen weitere Kürzungen und Einschränkung der Arbeitsmöglichkeiten vorgehen!

Die Grundfinanzierung der Universitäten ohne Mogelpackungen erhöhen!

Keine Querfinanzierung von Bau, Energie und Verwaltung aus Mitteln für Forschung und Lehre!